Städtisches Gymnasium
Eschweiler

Schulinternes Curriculum

für das Fach

Musik

Stand: Februar 2018

Inhalt

1. Präambel
   - 1.1 Aufgaben und Ziele des Musikunterrichts
   - 1.2 Unterrichtsstruktur
   - 1.3 Unterrichtsbedingungen
2. Grundlagen der Leistungsbewertung
   - 2.1. Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit
   - 2.2. Schriftliche Arbeiten/ Klausuren
3. Hausaufgaben-Konzept
4. Lehrbücher und Medien
5. Projekte/ Konzerte
6. Schulinterne Curricula
   - 6.1 Erläuterung zu den Unterrichtsvorhaben
   - 6.2 Curricula für die Sekundarstufe I
   - 6.3 Curricula für die Sekundarstufe II

1. Präambel

1.1 Aufgaben und Ziele des Musikunterrichts

Musik ist ein unverzichtbarer Bestandteil der **modernen Lebenswirklichkeit** unserer Schülerinnen und Schüler. Sei es, indem sie gezielt Musik hören, sie unbewusst im Hintergrund wahrnehmen oder sich aktiv-musikalisch betätigen.

Der Musikunterricht am Städtischen Gymnasium Eschweiler soll die Schülerinnen und Schüler bei der **Entwicklung ihres natürlichen kreativen Potentials** unterstützen, indem er zahlreiche Umgangsweisen mit Musik anbietet: Praktisches Musizieren auf einem vielfältigen Instrumentarium, Singen im Klassenverband oder im Chor, Tanzen und szenisches Gestalten zu Werken des Musiktheaters oder der modernen Popmusik.

Auf der Basis dieses vielfältigen musikpraktischen Tuns eignen sich die Schülerinnen und Schüler zudem **Kenntnisse im musiktheoretischen und musikhistorischen Bereich** an, indem sie altersangemessen ausgewählte, fachgerechte Materialien bearbeiten und reflektieren. Hierbei erlangen sie die für die Oberstufe und das Abitur relevanten analytisch-interpretatorischen Kompetenzen.

Längerfristig soll es somit ein Ziel des Musikunterrichts sein, die Schülerinnen und Schüler zu Heranwachsenden mit **kreativ-ganzheitlichem Bewusstsein** und **Empathiefähigkeit** zu befähigen und eine notwendige **kulturelle Orientierung** in unserer immer komplexer werdenden Welt zu bieten.

1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Eschweiler erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der **Sekundarstufe I** Unterricht in den

- Klassen 5 und 6: 2 Wochenstunden durchgehend
- Klassen 7, 8 und 9: 2 Wochenstunden halbjährlich (im Wechsel mit Kunst).

In der **Oberstufe** werden in der Einführungsphase in der Regel ein bis zwei Grundkurse angeboten. In der Qualifikationsphase besteht zusätzlich die Möglichkeit, einen **vokalpraktischen Kurs** zu belegen.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 kann im Rahmen des verpflichtenden Profilunterrichts im Ganztag ein **Streicherkurs** besucht werden, in dem die Schülerinnen und Schüler das Spielen eines Streichinstruments (zurzeit beschränkt auf Geige und Bratsche) in Grundlagen erlernen. Darüber hinaus haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an verschiedenen **Ensembles als AG** teilzunehmen:

- Chor (Unter-, Mittel- und Oberstufe)
- Orchester
- Tanz

1.3 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen **vier Musikräume** zur Verfügung. Alle Fachräume verfügen über Tafel bzw. Whiteboard und OHP und haben (mit Ausnahme von N317) fest installierte Audio-Anlagen mit CD-Player und Anschlüssen für andere elektronische Geräte. Zusätzlich stehen zwei portable Beamer bereit. Darüber hinaus sind die Räume wie folgt ausgestattet:

- Der große Musikraum des Hauptgebäudes (H300), der viel Platz für musikpraktisches Arbeiten bietet, verfügt über einen Konzertflügel sowie ein Drumset. In den Schränken befinden sich weitere Percussion-Instrumente, Glockenspiele und ein Klassensatz Keyboards mit dazugehörigen Netzteilen und Kopfhörern.
- Der Nebenraum (H301) ist ebenfalls mit einem Flügel ausgestattet.
- Der Musikraum des Nebengebäudes (N118) verfügt über ein Klavier, ein weiteres Drumset, diverse Percussion-Instrumente sowie einen weiteren Klassensatz Keyboards.
- N317 ist ebenfalls als Musikraum nutzbar, verfügt über ein Klavier und bietet viel Platz, z.B. für Bewegungschoreographien.

2. Grundlagen der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Die Beurteilungskriterien sollen den Schülerinnen und Schülern im Voraus **transparent** gemacht werden.

2.1 Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit

Der Bewertungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht/sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schüler:

- **mündliche Beiträge**, z.B. Unterrichtsgespräch, Vortrag/Referat, Beteiligung in kooperativen Lernformen
- **schriftliche Beiträge**, z.B. Hörprotokoll, Notentextanalyse, schriftliche Übung, angemessene Heftführung
- **praktische Beiträge**, z.B. Singen, instrumentales Musizieren und Improvisieren, Ergebnisse von Gestaltungsaufgaben

Der Stand der Kompetenzentwicklung (KE) in der „sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch **Beobachtung während des Schuljahres** (Prozess der KE) als auch durch **punktuelle Überprüfungen** (Stand der KE) festgestellt. Zu jedem Unterrichtsvorhaben wurden individuelle, auf die jeweiligen Inhalte abgestimmte Formen der Lernerfolgsüberprüfung festgelegt. Zusätzlich werden verschiedene Formen der **Selbstevaluation** zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen genutzt (Beispiele im Anhang).

Mündliche Leistungen werden als „sehr gut“ beurteilt, wenn sich die Kompetenzentwicklung des Schülers in der Form zeigt, dass er umfassende Kenntnisse im Bereich der einzelnen Unterrichtsinhalte zeigt, Aufgabenstellungen selbstständig und umfassend bearbeiten kann sowie Gestaltungsideen nachvollziehbar und auf der Basis unterrichtlicher Erkenntnisse entwickeln kann. Mündliche Leistungen werden als „ausreichend“ beurteilt, wenn sich die Kompetenzentwicklung des Schülers in der Form zeigt, dass er im Wesentlichen richtige Kenntnisse im Bereich der einzelnen Unterrichtsinhalte zeigt, dabei aber Detailkenntnisse vermissen lässt, Aufgaben nur zum Teil selbstständig und mit ausgeprägter Hilfestellung

bearbeiten kann und Gestaltungsideen zu allgemein und ohne direkte Anbindung an unterrichtliche Erkenntnisse ausführt.

2.2 Schriftliche Arbeiten/ Klausuren

Im Beurteilungsbereich schriftliche Arbeiten/Klausuren sollten die Leistungen zunehmend den inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen entsprechen.

3. Hausaufgaben-Konzept

Die vom Ganztag betroffenen Schülerinnen und Schüler (Beginn im Schuljahr 2017/18) bekommen keine Hausaufgaben auf. Stattdessen steht für das Fach Musik ein Ordner mit Material zum Einsatz in den freien Lernzeiten zur Verfügung. Zum allgemeinen Hausaufgabenkonzept der Schule gibt es keine Abweichungen.

4. Lehrbücher und Medien

Für die **Sek I** wird aufsteigend ab Klasse 5 das Lehrwerk **O-Ton** (Schöningh) verwendet. Soundcheck (Metzler) läuft aus, steht jedoch noch in Klassensätzen zur Verfügung.
Die Schülerinnen und Schüler der **Sek II** arbeiten mit dem Lehrwerk **Musik um uns** (Schroedel). Folgende **Liederbücher** sind ebenfalls jeweils im Klassensatz vorhanden: Liederbuch für die Schule (Cornelsen), Songbuch (Cornelsen).
In Ergänzung zu den Inhalten der oben genannten Lehrwerke (+Medienpakete) werden verschiedene **Materialbände** und **Tonträger** eingesetzt.

5. Projekte/ Konzerte

In jedem Schuljahr werden ein bis zwei **Schulkonzerte** durchgeführt, zumeist jeweils am Ende eines Halbjahres. Hierbei präsentieren nicht nur die Unter-, Mittel- und Oberstufenchöre, sondern auch der Streicherkurs des Musikprofils, das Orchester und die Tanz-AG die Ergebnisse ihrer Arbeit. Oftmals treten zusätzlich Solisten und Ensembles auf, die sich speziell für diese Konzerte bilden.

Das im März 2018 neu eingeführte **Konzertformat „Junge Solisten“** soll Schülerinnen und Schülern ab sofort regelmäßig die Gelegenheit bieten, ihre außerschulische Arbeit im öffentlichen Rahmen zu präsentieren.
Im Abstand von etwa zwei bis drei Jahren werden **größere Musikproduktionen** (Musical, Tanztheater, etc.) durchgeführt, an denen Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge beteiligt sind.

6. Schulinterne Curricula

6.1 Erläuterung zu den Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden sind die **konkretisierten Unterrichtsvorhaben** für die Sekundarstufen I und II aufgelistet. Die Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den **Kernlehrplänen des Landes NRW** und decken die drei **Inhaltsfelder** (Bedeutung, Entwicklung und Verwendung von Musik) ab. Des Weiteren wird innerhalb der Unterrichtsvorhaben Wert auf eine ausgewogene Förderung der drei Kompetenzbereiche (Rezeption, Produktion und Reflexion) gelegt.
Verbindlich sind die „Methoden und Formen selbständigen Lernens“ und die themenimmanenten „musikalischen Parameter“. Als Inhalte sollen 2-3 „Anregungen“ individuell ausgewählt werden, da diese gleichermaßen repräsentativ für die jeweiligen Unterrichtsvorhaben sind.

Im **Anhang** befinden sich außerdem folgende Materialien:

- Selbstdiagnose-Bogen für die Klassen 5/6
- Selbstdiagnose-Bogen für die Klassen 7-9
- Selbsteinschätzungs-Bogen zur Gruppenarbeit
- Prozessdokumentations-Bogen für die Sek II

6.2 Curriculum für die Sekundarstufe I

6.3 Curriculum für die Sekundarstufe II

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

5 / 1	**Inhaltsfeld:** **Bedeutung von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen ▪ Musik in Verbindung mit Sprache ▪ Musik in Verbindung mit Bildern	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** **Musik verbindet: Lieder und Songs zum Thema „Gemeinschaft und Zusammenhalt“ musizieren und beschreiben**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION
Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben subjektive Höreindrücke von Liedern bezogen auf das vermittelte Gemeinschaftsgefühl
- analysieren Musik und Text im Hinblick auf ihre Wirkungen und Bilder, die etwas Gemeinschaftliches zum Ausdruck bringen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer gemeinschaftsstiftenden Funktion

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION
Die Schülerinnen und Schüler
- gestalten einfache Melodieverläufe und Sprechtexte
- realisieren vokale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- realisieren funktionsgebundene vokale Werke unter bestimmten Wirkungsabsichten
- entwickeln, realisieren und präsentieren einen eigenen Klassensong mithilfe leichter Vorgaben (z.B. Taktzahl/Anfangsmotiv/Textpool)

Kompetenzbereich 3: REFLEXION
Die Schülerinnen und Schüler
- erläutern Zusammenhänge von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- reflektieren die Qualität des eigenen stimmlichen Umsetzung von Liedern

Formen der Leistungsüberprüfung:
- Präsentation eines Klassensongs
- Leichte Liedanalysen

Musikalische Parameter:
- Liedformen, Taktarten, Notenwerte, Stammtöne c‘ – g“, alterierte Töne: **fis, cis, b, es**

Methoden/Formen selbständigen Lernens:
- ein- und mehrstimmiges Singen
- Leitfaden: Liedanalyse
- Klassenmusizieren
- Recherche (Liedhintergründe und Liedbeispiele zu den Themen)

Anregungen:
Themenbereiche:
- Friedens- und Gemeinschaftslieder aller Zeiten
- Wechselgesänge („Day-oh“)
- Fahrtenlieder, Fangesänge

Gattungen: Lieder, Songs und Kanons Filmaufnahmen: Fußball-Fangesang, Videoclips

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

5 / 2	**Inhaltsfeld:** **Entwicklungen von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt**: Musik im historischen Kontext ▪ Biografische Prägungen ▪ Stilmerkmale im Zeitalter der Klassik	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** **Ein Kind reist durch Europa: Musik von W.A. Mozart kennenlernen, untersuchen und in den historischen Kontext einordnen**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler
- analysieren Mozarts Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache (Formteilbezeichnungen/Instrumentenkürzel/Motivbezeichnungen)
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext (Aufführungspraxis , erste Konzerte für das öffentliche Publikum)

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus der Epoche der Klassik
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen ausgewählte Werke aus Mozarts Schaffen in einen historischen oder biografischen Kontext ein (z.B. seine Entdeckung der Klarinette im Rahmen einer Konzertreise)
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Mozarts Musik (u.a. frühe Förderung durch väterlichen Unterricht und „Präsentation“ auf Konzertreisen)

Formen der Leistungsüberprüfung:
- schriftliche Übung (mögliche Themen: Motivanalyse, Melodieverläufe, Aufbau einer Klarinette, biografische Daten)
- Präsentation: Plakat über Mozart und seine Zeit (Bilder/Daten zur Klassik)

Musikalische Parameter:
- Tastatur und Notensystem c‘-g“, Melodiebewegungen, dyn. Zeichen, 3/4 + 4/4 – Takt, Noten- und Pausenwerte

Methoden/Formen selbständigen Lernens:
- Höranalyse:
  → Melodieverläufe (Wiederholungen/Schritte/ Sprünge/ Motive, Sequenzen)
  → Instrumente
- Singen von Liedern und Werkausschnitten
- Steckbrief erstellen
- Internetrecherche

Anregungen:

Themenbereiche:
- Biografisches (- Alltag des „Wunderkindes“ im vgl. zum Alltag eines Kindes aus dem Volk – Strapazen der Konzertreisen i. d. Klassik)
- Instrumentenfamilien: Streicher (→ Violine), Holzbläser (→Klarinette)

Gattungen/Formen:
- Menuett, Kanons, Serenade („Eine kleine Nachtmusik“), Klarinettenkonzert und -quintett
- Fächerübergreifender Bezug zu den Fächern Erdkunde/Geschichte

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

5 / 3	**Inhaltsfeld:** **Bedeutung von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt**: Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen ▪ Musik in Verbindung mit Bildern ▪ Musik in Verbindung mit Bewegung	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** **Musik stellt Geschichten dar: Programm-Musik untersuchen und gestalten**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den programmatischen Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse indem Bilder, Szenen und Geschichten den musikalischen Verläufen zugeordnet werden

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische, szenische und choreografische Gestaltungen zu Musik
- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen zu programmatischen Vorlagen

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund programmatischer Darstellungsintention
- beurteilen szenische Umsetzungen von Musik hinsichtlich der Kongruenz von klanglichem und visuellem Ausdruck
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Formen der Leistungsüberprüfung:

- Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung / grafische Partitur
- Schriftliche Übung : Gestalten/Bilder aus bekannten Werken musikalischen Mitteln zuordnen (Tempo/Dynamik/Tonhöhen)

Musikalische Parameter:

- Tonhöhenverläufe (Wiederholungen, Schritte, Sprünge), Notenwerte, Tempo, Dynamik

Methoden/Formen selbständigen Lernens:

- Hörprotokoll / grafische Partitur
- bildnerische und szenische/choreografische Nachgestaltung
- programmatische Deutung von Melodieverläufen

Anregungen:

Themenbereiche

- Tierdarstellungen („Hummelflug“/“Schöpfung“ „Peter und der Wolf“/“Karneval der Tiere“/ Copland: “The Cat and the mouse“)
- Jahreszeiten („Der Winter“ von A. Vivaldi)

Animationsfilm „Peter und der Wolf“ (Regie: Suzie Templeton)

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

5 / 4	**Inhaltsfeld:** **Bedeutung von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt**: Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen ▪ Musik in Verbindung mit Sprache ▪ Musik in Verbindung mit Bewegung	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** **Musikalische Märchen und Sagen mit- und nachgestalten**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen in thematischer Anbindung an Märcheninhalte
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund des musikalischen Textbezuges
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Formen der Leistungsüberprüfung:

- Gestaltungsaufgabe mit Erläuterung
- Schriftliche Übung : Gestalten und Ereignissen aus Märchen musikalische Mittel begründet zuordnen

Musikalische Parameter:

- Tonhöhenverläufe (Wiederholungen, Schritte, Sprünge), Notenwerte, Tempo, Dynamik

Methoden/Formen selbständigen Lernens:

- Schattenspiel/szenisches Spiel
- Standbild gestalten
- Geschichten zur Musik lesen/schreiben
- Musikalische Kompositionen zu Geschichten entwerfen und realisieren

Anregungen:

Themenbereiche:

- Sinfonische Musik zu „Märchen“: Carl Ditters von Dittersdorf: „Der Sturz des Phaeton“ aus den „Metamorphosen-Sinfonien“ / Rimski-Korsakoff: „Scheherazade“
- „Märchenoper“ : „Dido und Aeneas“ (Hexenbeschwörung) / „Hänsel und Gretel“
- fächerübergreifendes Arbeiten in Verbindung mit der Unterrichtsreihe „Märchen“ im Fach Deutsch

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

5 / 5	**Inhaltsfeld:** **Verwendung von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt**: Funktionen von Musik: Privater und öffentlicher Gebrauch	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** **Musik in Eschweiler – Das lokale Musikleben Eschweilers**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke und Hörgewohnheiten bezogen auf Verwendungszusammenhänge von Musik im öffentlichen Raum
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale oder instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- realisieren einfache Tanzgestaltungen

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkung von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Formen der Leistungsüberprüfung:

- Portfolio/Dokumentation
- Plakatpräsentationen

Musikalische Parameter:

- Liedformen, Taktarten, Notenwerte, Stammtöne c‘ – g“, alterierte Töne: fis, cis, b, es

Methoden/Formen selbständigen Lernens:

- Singen
- Mitspielsätze
- Recherche, Interviews : Musikvereine/Musikschule/ Karnevalsvereine / Tanzvereine/ Tanzschule/öffentliche Konzertbühnen/ Eschweiler Festivals
- Plakatgestaltungen

Anregungen:

Sparten des Musik- und Tanzlebens erkunden (WO- gibt es WAS ?)

- Beispiele populärer Stimmungsmusik
- Vergleich traditioneller und moderner Karnevalsschlager
- Lokalbesuch: Musikvereine, Karnevalsvereine, Tanzstudios etc.

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

<table>
<tr><td rowspan="2">5 / 6</td><td>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</td><td rowspan="2">Thema des Unterrichtsvorhabens:
Tänze in ihrer Zeit: Tanzformen unterschiedlicher Epochen untersuchen und tänzerisch oder musizierend umsetzen</td></tr>
<tr><td>Inhaltlicher Schwerpunkt:
Musik im historischen Kontext: Stilmerkmale</td></tr>
<tr><td colspan="3">Kompetenzerwartungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzbereich 1: REZEPTION
Die Schülerinnen und Schüler
▪ analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
▪ benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
▪ deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</td><td>Kompetenzbereich 2: PRODUKTION
Die Schülerinnen und Schüler
▪ realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
▪ entwerfen und realisieren musikbezogenen tänzerische Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzbereich 3: REFLEXION
Die Schülerinnen und Schüler
▪ ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
▪ erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik</td><td></td></tr>
<tr><td><u>Formen der Leistungsüberprüfung:</u>
▪ Ausarbeitung und Präsentation einer eigenen Tanzchoreographie

<u>Musikalische Parameter:</u>
Taktarten</td><td><u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u>
▪ Hörprotokoll
▪ Praktische Erprobung von Bewegungsfolgen / Schrittkombinationen
▪ Mitspielsätze
▪ Videoanalysen</td><td><u>Anregungen:</u>
▪ Tänze und Tanzformen unterschiedlicher Epochen (Menuett – R’n’Roll – Pop-Dance, z.B. Hip Hop)
▪ Fächer verbindende Zusammenarbeit mit Sport
▪ u.U. Kontakte zu außerschulischen Lernorten: Tanzschule, Tanzverein</td></tr>
</table>

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

6 / 1	**Inhaltsfeld:** **Bedeutung von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen ▪ Musik in Verbindung mit Bildern	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** **Musik stellt etwas Außermusikalisches dar:** **Programmmusik beschreiben und untersuchen**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den programmatischen Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse, indem Bilder, Szenen und Geschichten den musikalischen Verläufen differenziert zugeordnet werden

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische, szenische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Formen der Leistungsüberprüfung:

- Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe
- Schriftliche Übung: Gestalten / Bilder aus bekannten Werken musikalischen Mitteln differenziert zuordnen

Musikalische Parameter:

Noten- und Pausenwerte, Tempobezeichnungen, dynamische Zeichen und Artikulationszeichen, stereotype Melodieverläufe (z.B. „kleines Rinnsal“ / „breites Flussbett“ / „Anfahren einer Lok“)

Methoden/Formen selbständigen Lernens:

- Hörprotokoll
- Spannungsverläufe beschreiben und untersuchen
- Partiturausschnitte programmatisch deuten
- Umgang mit Notentext/Klavierauszug/ Partitur/ grafische Partitur

Anregungen:

Themenbereiche:

- Fluss- oder Wassermusik (Smetana: „Die Moldau“ / Dukas: „Der Zauberlehrling“)
- Eisenbahn- und Maschinenmusik (Honegger „Pacific 231“/ T. Medek „Abfahrt einer Dampflokomotive“)
- Fächerverbindendes Arbeiten mit Kunst

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

<table>
<tr><td rowspan="2">6 / 2</td><td>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</td><td rowspan="2">Thema des Unterrichtsvorhabens:
Komponisten in ihrer Zeit: der Wandel in der gesellschaftlichen Stellung des Musikers am Beispiel von Leben und Musik Haydns und Beethovens</td></tr>
<tr><td>Inhaltlicher Schwerpunkt:
Musik im historischen Kontext
Biografische Prägung und Stilmerkmale im Zeitalter der Klassik</td></tr>
<tr><td colspan="3">Kompetenzerwartungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzbereich 1: REZEPTION
Die Schülerinnen und Schüler
▪ analysieren Musik im Hinblick auf klassische Stilmerkmale
▪ benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache (Motive, Kontrast, Sequenzen, Periode, Liedform)
▪ deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext (Themenkontrast → Musik als Dialog)</td><td>Kompetenzbereich 2: PRODUKTION
Die Schülerinnen und Schüler
▪ realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen von Haydn und Beethoven
▪ entwerfen und realisieren einfache Motivkompositionen (C-Dur/ 8 Takte)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzbereich 3: REFLEXION
Die Schülerinnen und Schüler
▪ ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
▪ erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik
▪ reflektieren ihre Motivkompositionen</td><td></td></tr>
<tr><td><u>Formen der Leistungsüberprüfung:</u>
▪ Präsentation: Plakat
▪ Einfache Motivkomposition in C-Dur
▪ Schriftliche Übung zu den Biographien/ zum Aufbau einer Violine

<u>Musikalische Parameter/ Formenlehre:</u>
Motiv, Phrasen, Periodenmodell, das „Thema“, Themenkontraste,
eventuell: Dreiklänge (Paukenschlagsinfonie), Sequenzen (5. Sinfonie),
3-teilige Liedform („Ode an die Freude“)</td><td><u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u>
▪ Umgang mit Notentexten/ Partituren
▪ Notenpuzzle
▪ Mitspielsätze zu den Kompositionen
▪ Steckbriefe
▪ Kulturgeschichtliche und biografische Rechercheaufträge
eventuell:
▪ Gestaltungen mit selbst erfundenen Motiven am Keyboard
▪ Saiteninstrumente/insb. die Violine</td><td><u>Anregungen:</u>
Kompositionen:
▪ Haydn: „Sinfonie mit dem Paukenschlag“ / „Kaiserquartett“ /“Abschiedssinfonie“
▪ Beethoven, 5. Sinfonie, „Ode an die Freude“
Biographisches:
▪ „Heiligenstätter Testament“ (Gehörleiden)
▪ Entstehung der dt. Nationalhymne
eventuell:
▪ Persönlichkeitsmerkmale im Spiegel der Musik (Abschiedssinfonie → Auflehnung Haydns / Ode an die Freude→ Menschheitsideale Beethovens)</td></tr>
</table>

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 /06.02.18

6 / 3	**Inhaltsfeld:** **Verwendung von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Funktionen von Musik: Musik und Bühne	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** **Musik tritt auf: Ausschnitte aus Opern und Musicals untersuchen und gestalten**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik (wozu dient diese Musik ?)
- analysieren musikalische Strukturen eines Songs/einer Arie im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion (WIE schaffen es Text und Musik, den Charakter/seine Emotionen bühnenwirksam darzustellen ?)

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Formen der Leistungsüberprüfung:

- Präsentationen szenischen Spiels
- Referate
- Schriftliche Übung zu Operninhalten / Aufbau eines Opernhauses

Musikalische Parameter/ Formenlehre:

Ouvertüre, Duett, Terzett, Finale, Stimmlagen

Methoden/Formen selbständigen Lernens:

- Singen
- Szenisches Spiel/Schattenspiel
- Standbilder gestalten
- Rechercheaufträge

Anregungen:

Werke:

- Mozart: „Zauberflöte“
- Humperdinck: „Hänsel und Gretel“
- Wildhorn: „Jekyll & Hide“
- Lerner: „My fair Lady“

Außerschulisch:

- Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten: Theater-/bzw. Opernhaus, ggf. Führung durch Bühne und Werkstätten
- Portraits verschiedener Berufsgruppen am Theater
- Gemeinsamer Besuch einer Opernaufführung

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

6 / 4	**Inhaltsfeld:** **Bedeutung von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen ▪ Musik in Verbindung mit Sprache	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** **Singe, wem Gesang gegeben: Stimmliche Ausdrucksformen im Wandel der Zeiten**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck gesungener Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- experimentieren mit ihrer Stimme

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Formen der Leistungsüberprüfung:

- Präsentation eines Vokalstückes im Klassen- oder Gruppenensemble
- Schriftliche Übung: Intervalle

Musikalische Parameter/ Formenlehre:

Klangfarbe, Artikulation, Melodik, Intervalle

Methoden/Formen selbständigen Lernens:

- Umgang mit Notentexten
- Intervalle in Liedanfängen hörend/lesend erkennen
- Klassenmusizieren
- Erprobung von Umgangsweisen mit der Stimme (Lauterzeugungen, Betonungen, rhythmisches Sprechen, Beat-Boxing)
- In Kleingruppen selbständig singen

Anregungen:

- Vokalwerke unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen
- Öffentliche Präsentation im Rahmen eines Schulkonzertes oder eines Elternabends

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

6 / 5	**Inhaltsfeld:** **Entwicklungen von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Musik im historischen Kontext ▪ Stilmerkmale	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** **Musik einer Welt: Beispiele außereuropäischer Musik untersuchen und dokumentieren**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen
- entwerfen musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Formen der Leistungsüberprüfung:

- Portfolio
- Schriftliche Übung zu „Perkussionsinstrumente und Spielweisen“

Musikalische Parameter/ Formenlehre:

Tal (indisches Zeitmaß),
Rhythmus—Arrangement (Samba), Call& Response, Groove

Methoden/Formen selbständigen Lernens:

- Höranalyse
- Praktische Erprobung:
  Perkussive Arrangements/
  Body Percussion/ Fingerchoreographie/
- Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge

Anregungen:

- Indischer Raga
- Brasilianische Samba
- Beschwörungstänze amerikanischer/afrikanischer/australischer Ureinwohner

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

6 / 6	**Inhaltsfeld:** **Verwendung von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Funktionen von Musik: Privater und öffentlicher Gebrauch	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** **Jeder braucht Musik: Musikalische Vorlieben und musikalischer Ausdruck als Teil menschlicher Persönlichkeit**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Musik, die für ihr Leben von Bedeutung ist
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln, realisieren und präsentieren ihre Lieblingsmusik bzw. Lieder, die sie als Gruppe „bewegen“

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ihren Lieblingssongs und deren Einfluss auf ihr Leben
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit (→z.B. beruhigend/entspannend/ konzentrations- oder identifikationsfördernd/animierend/ Zusammengehörigkeitsgefühl gebend)

Formen der Leistungsüberprüfung:

- Kurzreferate mit Plakatgestaltungen

Musikalische Parameter/ Formenlehre:

Pop-Song-Struktur: Strophen/Chorus/Bridge/Solo

Methoden/Formen selbständigen Lernens:

- Internetrecherche
- Partnerinterviews
- Musiktagebuch / musikalischer Steckbrief

Anregungen:

- Lieblingssong/Lieblingsgruppe/Hörvorlieben
- Bedeutung von Musik in meinem Leben
- Unterschiede im Musikgeschmack / Toleranz und Akzeptanz
- Musik als Gruppen bildendes Phänomen

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

7 / 1	**Inhaltsfeld: Verwendung von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt**: Wirkung von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** Fröhlich und traurig – Tongeschlechter als Stimmungsmacher in der Musik

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf deren emotionale Wirkung (fröhlich/"hart", traurig/"weich" etc.)
- analysieren musikalische Strukturen (Dur/Moll) im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion (z.B. im Film)

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Formen der Leistungsüberprüfung:
- Hörprotokoll
- schriftliche Übung zu Dreiklangs-bezeichnungen
- Analyse einfacher Filmmelodien (Tonartbestimmung) und ihrer Wirkung

Musikalische Parameter:

Dur- und Molldreiklänge
Dreiklangs-Umkehrungen,
Tonleitern/Quintenzirkel

Methoden/Formen selbständigen Lernens:
- Bestimmen von Grundtonarten/ Grundtonleitern eines Songs in Dur oder Moll
- Akkordbildung auf Hauptstufen
- Umsetzen von Mitspielsätzen

eventuell:
- Entwicklung von Begleitmustern

Anregungen:
- aktuelle Songs
- einfache Filmmelodien mit klarer Dur- Mollharmonik (→Beeinflussungsaspekt)

Beispiele:
- *Moll/heroisch: Action- und Fantasy-Titelmusik* wie zu *„Harry Potter"*
- *Dur/glücklich: Disneytitelmusik* zum Beispiel *„Can you feel the love tonight"* aus *„Lion King"*

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

7 / 2	**Inhaltsfeld:** **Bedeutung von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Ausdruckskonventionen von Musik: Textgebundene Musik	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** Hip Hop – zwischen Battle und Alltagslyrik

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu einer vorgegebenen Ausdrucksvorstellung auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Formen der Leistungsüberprüfung:

- Präsentation und schriftliche Erläuterung der Gestaltungsaufgabe
- schriftliche Übung

Musikalische Parameter:

- Taktraster zur Notation von „Grooves“ (mehrstimmiger Begleitrhythmen)
- Betonungsmuster
- Formale Muster (Strophe - „Hook“)

Methoden/Formen selbständigen Lernens:

- Nachgestaltung ausgewählter Lieder
- Umgestaltungen einfacher Liedtexte/Gedichte in RAP-Versionen
- Beatboxing- oder Sequenzer-Begleitungen
- Bibliotheks- oder Internetrecherche
- Kurzreferate mit medialen Präsentationsformen

Anregungen:

- stilprägende Songs (z.B. „Rappers Delight“)
- aktuelle RAP’S
- Beatboxing
- Eigener RAP (Neufassung oder Umgestaltung) (alt.: RAP über eine Komponistenbiographie)
- HIP-HOP-Battle

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 17.07.13 / 06.02.18

7 / 3	**Inhaltsfeld:** **Entwicklungen von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt**: Musik im historisch-kulturellen Kontext: • Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert • Populäre Musik	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** Original und Bearbeitung – Bedeutungswandel von Musik im historisch-kulturellen Kontext

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION	**Kompetenzbereich 2: PRODUKTION**
Die Schülerinnen und Schüler • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Merkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch- kulturellen Kontext	Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch- kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
Kompetenzbereich 3: REFLEXION Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Musik begründet in einen historisch- kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch- kulturelle oder biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch- kulturellen Kontext	

Formen der Leistungsüberprüfung:	**Methoden/Formen selbständigen Lernens:**	**Anregungen:**
• Präsentation von Recherchen und Vergleichsanalysen • eigene Bearbeitungen mit Hilfe von Musikbearbeitungsprogrammen	• Internetrecherche • Untersuchung von selbstgewählten Coverversionen zu Rock und Pop • Notentextanalyse • Nutzung von Software zur Audiobearbeitung	• Pachelbel: Kanon • Beethoven: Sinfonie N°5 (Soundcheck Bd.2 S. 152/153) • Musik-rechtliche Fragen (z.B. Urheberrecht) • Coverversionen
Musikalische Parameter: Takt, Notenwerte, Tonhöhen, Tempo, Dynamik, Tongeschlecht, Klang (→ Veränderungen beschreiben)		

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 16.07.2013 / 06.02.18

8 / 1	**Inhaltsfeld:** **Bedeutung von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Ausdruckskonventionen von Musik ▪ Kompositionen der abendländischen Kunstmusik ▪ Textgebundene Musik	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** Musik in Verbindung mit Sprache: Sehnsucht nach Liebe und Freiheit in vokalen Kompositionen

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION
Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION
Die Schülerinnen und Schüler
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive

Kompetenzbereich 3: REFLEXION
Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen (z.B. Entstehungshintergründe)
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Formen der Leistungsüberprüfung:
- schriftliche Übung
- klangliche Gestaltungspräsentationen mit Erläuterung
- Präsentation und Erläuterung einer szenischen Darstellung

Musikalische Parameter:
Melodik (Tonhöhenverlauf, Ambitus, Intervalle) und Rhythmik (Notenwerte) in ihrer Funktion der Worthervorhebung

Methoden/Formen selbständigen Lernens:
- Notentextanalyse in Bezug auf das Wort-Ton-Verhältnis
- Hörprotokoll
- Melodram
- szenische Interpretation

Anregungen:
- Opernarien mit Befreiungs- oder Entführungs-thematik (Fidelio/Entführung aus dem Serail)
- Ballade: z.B. „Kaspar Hauser“ (R. Mey)

Evtl.:
- Chanson: z.B „Eine kleine Sehnsucht“(Hollaender)
- Integration theaterpädagogischer Angebote (Opernbesuch, Workshops)

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 16.07.2013 / 06.02.18

8 / 2	**Inhaltsfeld:** **Entwicklungen von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** Rockmusik: Vom Blues zum Heavy-Metal – Geschichte einer Revolte

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren wichtige Stationen der Rockmusik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Merkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch- kulturellen Kontext

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch- kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch- kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch- kulturelle oder biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch- kulturellen Kontext

Formen der Leistungsüberprüfung:

- schriftliche Übung
- Dokumentation der Lernergebnisse als Portfolio oder Wandzeitung (z.B. Stammbäume)
- Klangliche Gestaltung mit Erläuterung

Musikalische Parameter:

Blues-Schema,
Hauptfunktionen (Tonika/Subdominante/Dominante),
Tonleitern bis 3 Vorzeichen, Drum-Notation, Call & Response, „dirty intonation“

Methoden/Formen selbständigen Lernens:

- Begleitmuster (z.B. Bluesschema, Heavy-Metal-Riffs) und Formen (Call&Response) gestalten
- Soundmerkmale zuordnen („dirty“ intonation /Gitarrensounds/Riffs)

Evtl.:

- Internetrecherchen
- Kurzreferate mit medialen Präsentationsformen
- Videoanalyse, Hörprotokoll

Anregungen:

- *Rock’n’Roll, Beat* und *Rock, Hardrock*,
- Rock mit außermusik. Bezügen (*Progressive Rock*), z.B. Pink Floyd mit typ. „Light Shows“ (Video)

Evtl.:

- *Rock heute* :*„Alternative“ als Abgrenzung vom kommerziellen Mainstream*
- Rocklegenden

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 16.07.2013 / 06.02.18

8 / 3	**Inhaltsfeld: Verwendung von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt**: Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** Pro und Contra: Musik zwischen Affirmation und Protest

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION
Die Schülerinnen und Schüler
- Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den affirmativen oder kritischen Ausdruck von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen affirmativen oder kritischen Botschaften
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION
Die Schülerinnen und Schüler
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreographische Gestaltungen zu Musik

Kompetenzbereich 3: REFLEXION
Die Schülerinnen und Schüler
- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Formen der Leistungsüberprüfung:
- schriftliche Übung
- Präsentation und Erläuterung einer eigenen Gestaltung (z.B. Klassenhymne)
- Dokumentation der Lernergebnisse als Portfolio oder Wandzeitung

Musikalische Parameter:
Affirmation: rhythmisch- metrische Strukturen, die Identifikation/ Manipulation fördern (Punktierungen, Vierteltonfolgen, besondere Taktarten)
Protest: Singweisen/Instrumentierungen/Soundeffekte mit kritikverstärkender Funktion

Methoden/Formen selbständigen Lernens:
- Notentextanalyse in Bezug auf das Wort-Ton-Verhältnis
- Hörprotokoll, Internetrecherchen
- Klanggestaltungen auf der Grundlage von Textvorlagen
- Vergleich eigener Gestaltungen mit Originalversionen

Anregungen:
- *historische Protestlieder* (z.B. 60er Jahre, Joan Baez, Bob Dylan, Donovan),
- *sozialkritische Lieder* (z.B. Ärzte, Rammstein), *Rock/Hip-Hop gegen Rechts* (z.B. Reen, Excess One, Kluft)
- *Identifikation schaffende Lieder*: Hymnen, (Sieges)märsche mit hist. Hintergrund

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 10.07.2013 / 06.02.18

<table>
<tr><td rowspan="2">9 / 1</td><td>Inhaltsfeld: Verwendung von Musik</td><td rowspan="2">Thema des Unterrichtsvorhabens:
Musik und Bühne – die existenzielle Darstellung des Menschen auf der Bühne in Oper, Operette und Musical</td></tr>
<tr><td>Inhaltlicher Schwerpunkt:
Wirkung von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen
• Musik in Verbindung mit anderen Künsten</td></tr>
<tr><td colspan="3">Kompetenzerwartungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzbereich 1: REZEPTION
Die Schülerinnen und Schüler
▪ beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen von Musik
▪ analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
▪ deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion</td><td>Kompetenzbereich 2: PRODUKTION
Die Schülerinnen und Schüler
▪ bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
▪ entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzbereich 3: REFLEXION
Die Schülerinnen und Schüler
▪ erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
▪ beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
▪ erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik</td><td></td></tr>
<tr><td colspan="2"><u>Formen der Leistungsüberprüfung:</u>
▪ schriftliche Übung
▪ Präsentation und Erläuterung einer szenischen Darstellung
▪ Entwicklung von Regiekonzepten

<u>Musikalische Parameter</u>:
Melodik (Tonhöhenverlauf, Ambitus, Intervalle) und Rhythmik (Notenwerte) in ihrer Funktion der Worthervorhebung, Arie</td><td><u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u>
▪ Notentextanalyse in Bezug auf das Wort-Ton-Verhältnis
▪ Hörprotokoll
▪ szenische Interpretation
▪ Charaktererarbeitung über Polaritätsprofile und Schaubilder</td><td><u>Anregungen:</u>
▪ Georges Bizet, Carmen (SB Bd 3)
▪ Integration theaterpädagogischer Angebote (Opernbesuch, Diskussion mit Darstellern, Regisseur, …)
▪ gemeinsamer Opern- bzw. Musicalbesuch</td></tr>
</table>

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 10.07.2013 / 06.02.18

9 / 2	**Inhaltsfeld:** **Bedeutung von Musik** **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Ausdruckskonventionen von Musik: – Kompositionen der abendländischen Kunstmusik – Textgebundene Musik	**Thema des Unterrichtsvorhabens:** Musik und Form – Form als Ausdruck gesellschaftlicher Konventionen

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu einer vorgegebenen Ausdrucksvorstellung auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Formen der Leistungsüberprüfung:

- Präsentation und schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe
- schriftliche Übung

Musikalische Parameter:

- Melodik, Rhythmik und Harmonik als formbildende Parameter

Methoden/Formen selbständigen Lernens:

- Höranalyse
- Notentextanalyse
- Gestaltungsaufgabe (z.B. Minimal Music)
- Erstellen von Notationen (PC)

Anregungen:

- Volkslieder
- Kanon
- aktuelle Pop- Songs
- Minimal Music

Städt. Gymn. Eschweiler **Schulcurriculum des Faches MUSIK** Datum: 10.07.2013 / 06.02.18

<table>
<tr><td rowspan="2">9 / 3</td><td>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</td><td rowspan="2">Thema des Unterrichtsvorhabens:
Populäre Musik und ihre Inhalte im Wandel der Zeit – Verstehen von Zusammenhängen zwischen musikalischer Entwicklung und gesellschaftlichen Strömungen</td></tr>
<tr><td>Inhaltlicher Schwerpunkt:
Musik im historisch-kulturellen Kontext:
• Populäre Musik</td></tr>
<tr><td colspan="3">Kompetenzerwartungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzbereich 1: REZEPTION
Die Schülerinnen und Schüler
▪ analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
▪ benennen musikalische Merkmale unter Verwendung der Faschsprache
▪ deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch- kulturellen Kontext</td><td>Kompetenzbereich 2: PRODUKTION
Die Schülerinnen und Schüler
▪ realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch- kulturellen Kontextes
▪ entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kompetenzbereich 3: REFLEXION
Die Schülerinnen und Schüler
▪ ordnen Musik begründet in einen historisch- kulturellen oder biografischen Kontext ein
▪ erläutern historisch- kulturelle oder biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
▪ erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch- kulturellen Kontext</td><td></td></tr>
<tr><td><u>Formen der Leistungsüberprüfung:</u>
▪ Dokumentation der Lernergebnisse als Portfolio oder Wandzeitung

<u>Musikalische Parameter</u>:
Klangfarbe:
„Sounddesign“ in stiltypischer Ausprägung: „Studiosound“ - „Discosound“ – „elektronischer Sound“ – „Hip-Hop-Sound“ – „Technosound“ etc.</td><td><u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u>
▪ klangliche Nachgestaltung ausgewählter Lieder
▪ Soundanalyse (evtl.: Videoclips)
▪ Bibliotheks- oder Internetrecherche
▪ Kurzreferate mit medialen Präsentationsformen</td><td><u>Anregungen:</u>
▪ Repräsentative Pop-Musik-Beispiele seit den 60erJahren
▪ Vermarktungsaspekt der Pop-Musik mit den Teilaspekten “Starkult”, “Image”, “Modetrends”
▪ Gegenüberstellung “Pop” ↔ “Rock”
▪ Ausprägungen der lokalen Musikszene</td></tr>
</table>

EF/1	**Bedeutungen von Musik:** **Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen**	**Licht und Schatten – Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund kontrastiver Gestaltelemente**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subj. Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten (AA) und Ausdrucksgesten (AG)
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von AA und AG

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf AA und AG
- erfinden einfache musik. Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen (kontrastiven) AG
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musik. Strukturen
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musik. Strukturen

Didaktische und methodische Anregungen

Fachliche Inhalte:

Dialogformen (Solo-Tutti etc.)
Themendualismus
Klangfarben(kontraste)
Manie-Depression
Programmusik

Fachmethodische Arbeitsformen:

- kreative Gestaltungsmethoden in Gruppen (vokal, instrumental)
- grafisch-visuelle Darstellungen
- klass. Parameteranalyse

Formen der Lernerfolgsüberprüfung:

Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung

Unterrichtsgegenstände:

- Brandenburgische Konzerte (Bach)
- Schöpfung (Händel), Also sprach ... (Strauss),
- Laci darem la mano (Mozart)
- Spiritual-Blues
- Phantom der Oper (Webber)
- Lux aeterna (Ligeti)
- La mer (Debussy, Lichtaspekte)
- Psychedelic Rock der 70er (Doors)

Ordnungssysteme/Formaspekte/ Notationsformen:

Concerto Grosso, Rondo
Dur-Moll-Tonleitern, Tonarten, QZ
Wiederholung-Variante-Kontrast
Motive, Phrasen, Periode, Sonatenform
Metrik-Ametrik
Cluster
Graf. Partitur

EF/2	**Entwicklungen von Musik:** • **Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen** • **Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen**	**Tod und Liebe vor dem Hintergrund des Wandels historisch-gesellschaftlicher Bedingungen**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen hist.-gesellschftlichen Kontext ein
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren hist.-gesellschaftl. Bedingungen
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre hist. Perspektive
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre hist.-gesellschaftl. Bedungungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern

Didaktische und methodische Anregungen

Fachliche Inhalte:

Von *prima practica* zu *seconda practica*
Opernreform
Klassizistische Ideale
Vom rez. Secco zum rez. Accompagnato
Frauen-Männertypen
Lied, Romantik Grunge/Gothik

Fachmethodische Arbeitsformen

kreative Gestaltungsmethoden in Gruppen (vokal, instr.),
Recherche gesellschaftlich-historische Hintergründe,
Analyse Wort-Ton-Verhältnis

Formen der Lernerfolgsüberprüfung:

- Analyse und Interpretation

Unterrichtsgegenstände (in Auszügen):

- L'Orfeo (Monteverdi)
- Orpheus u. Euridice (Gluck)
- Don Giovanni (Mozart)
- Tristan u. Isolde oder Fliegender Holländer (Liebestod, Wagner)
- Porgy and Bess (Bedingungslose Liebe, Gershwin)
- Romant. Kunstlied
- Beispiele aus Rock-Pop-Grunge-Gothik (z.B. Nirwana)

Ordnungssysteme/Formaspekte/ Notationsformen:

Rezitativ - Arie
Menuett-Tanz
Leitmotiv
Blues, Spriritual, Worksongs,
Blue Notes, Bluestonleiter, Call & Response
Liedformen (Strophenlied, variiertes Strophenlied, durchkomp. Lied)
Romantische Motive (z.B. „Wandern", „Nacht")
Dur-Molltonarten (Wiederh.), Klangfarben

EF/3	**Verwendungen von Musik:** • **Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen** • **Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees**	**„Unter Strom“ – Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION Die Schülerinnen und Schüler • Beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik • Analysieren musik. Strukturen hinsichtlich musik. Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik	**Kompetenzbereich 2: PRODUKTION** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees • erfinden einfache musik. Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext
Kompetenzbereich 3: REFLEXION Die Schülerinnen und Schüle ▪ erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musik. Strukturen in funktionsgebundener Musik ▪ erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit ▪ beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten	

Didaktische und methodische Anregungen

Fachliche Inhalte:	**Fachmethodische Arbeitsformen:**	**Unterrichtsgegenstände (in Auszügen):**	**Ordnungssysteme/Formaspekte/ Notationsformen**
Funktionsweise des Hörens Schall/Umwelt Werbemusik Filmmusik Politische Musik Jazz, Tanz Musik und Computer	• kreative Gestaltungsmethoden in Gruppen und individuell (vokal, instrumental, PC, Video) • Musikrezension schreiben • Bild-Ton-Analysen • Digitale Aufnahmen/Schnitttechniken • Klangcollage/Remix **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik	• Werbespots • Marsch- und Militärmusik • National- und Sporthymnen • Ausschnitte aus Filmen, z.B. „Psycho“	Intervalle, Konsonanz-Dissonanz, Obertonreihe, Spannungen, Chromatik, Septakkorde, Techniken der Werbung/ Filmmusik, Jingle, Werbesong, Audiologo, Marsch, Hymne, Swing, Improvisation, Skalen, (Tanz)rhythmen, Taktarten, analog-digital, Remix, Sampling, Effekte

Q1/1	**Entwicklungen von Musik: Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik.**	**Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie.**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION	**Kompetenzbereich 2: PRODUKTION**
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen, • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse, • formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache, • stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.	Die Schülerinnen und Schüler ▪ entwickeln Gestaltungskonzepte bezogen auf einen thematischen Kontext, ▪ erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, ▪ realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien, ▪ stellen Klanggestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar.
Kompetenzbereich 3: REFLEXION Die Schülerinnen und Schüler ▪ ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein, ▪ erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext, ▪ erläutern und begründen Gestaltungsergebnisse, ▪ erörtern musikbezogene Problemstellungen, ▪ beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.	

Didaktische und methodische Anregungen

Fachliche Inhalte:	**Fachmethodische Arbeitsformen**	**Unterrichtsgegenstände:**	**Ordnungssysteme/Formaspekte/ Notationsformen**
Monothematik und Themendualismus, Dialogformen (Solo/Tutti etc.), Affekt und Figur, Epochenwandel: Barock, Klassik und Romantik, höfische Musikkultur und bürgerliches Zeitalter, klassische/romantische Sinfonie, Instrumentenkunde: Entwicklung des Orchesterapparates	grafisch-visuelle Darstellungen, Recherche gesellschaftlich-historische Hintergründe, Notentextanalysen, Auswertung von Sachtexten **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Erörterung fachspezifischer Aspekte	• G.F. Händel: Feuerwerksmusik • JSB, BBK Nr. 2 • W.A. Mozart, Sonate B- Dur (KV 570) • J. Haydn, Sinfonie Nr. 104 • Beethoven, Sinfonie Nr. 1 • Schubert, Sinfonie Nr. 5	Suite, Concerto Grosso, Sonatenform, Rondo, Variationssatz Wiederholung- Variante- Kontrast, Motiv, Phrase, Periode, klass. Notation, graf. Partitur

Q1/2	**Verwendung von Musik:** **Musik in außermusikalischen Kontexten.**	**Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill.**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,
- formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,
- stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte bezogen auf einen thematischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,
- stellen Klanggestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar.

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein,
- erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext,
- erläutern und begründen Gestaltungsergebnisse,
- erörtern musikbezogene Problemstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.

Didaktische und methodische Anregungen

Fachliche Inhalte:

Wort-Ton-Bezug, Bedeutungszuweisung durch Ausdrucksgesten, Stilmerkmale von Rock und Pop, gesellschafts-kritische Fähigkeit von Musik, Satzstrukturen und formale Muster

Fachmethodische Arbeitsformen

kreative Gestaltungsmethoden in Gruppen (vokal, instr.), Analyse Wort-Ton-Verhältnis, Recherchen gesellschaftlich- historischer Hintergründe, Film- und Video-Analysen, Vertonung eines Gedichtes

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation einer Gestaltungsaufgabe + schriftliche Erläuterung/ Prozessdokumentation

Unterrichtsgegenstände:

- Schubert: Winterreise
- Weill: Dreigroschenoper
- Nationalhymnen
- Hendrix: Star Spangled Banner

Ordnungssysteme/Formaspekte/ Notationsformen

Notenschrift und rhythmische Gebilde, Funktionsharmonik

Q1/3	**Entwicklung von Musik: Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext.**	**Musik auf der Bühne: Oper von Monteverdi bis Wagner.**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,
- formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,
- stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte bezogen auf einen thematischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,
- stellen Klanggestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar.

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein,
- erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext,
- erläutern und begründen Gestaltungsergebnisse,
- erörtern musikbezogene Problemstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.

Didaktische und methodische Anregungen

Fachliche Inhalte:

prima practica/seconda practica, Opernreform, klassizistische Ideale, Rez. Secco/Rez. Accompagnato, gesellschaftspolitische Aussage von Freiheit und Humanismus, Möglichkeiten und Grenzen von Musik als Träger außer-musikalischer Aussagen

Fachmethodische Arbeitsformen

Hör-Analysen musikalischer Strukturen, Notentextanalysen, Filmanalyse, Libretto schreiben/ vertonen, Entwurf einer Klangerfindung bezogen auf eine Opernszene

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Analyse und Interpretation
- Referate zum gesellschaftlich-historischen Kontext

Unterrichtsgegenstände:

- Monteverdi: L´Orfeo
- Opern von Mozart, Beethoven und Wagner

Ordnungssysteme/Formaspekte/ Notationsformen

Analyse von Musik und szen. Umsetzung, Wdh. und Festigung musiktheoretischer Grundlagen an den konkreten Musikbeispielen

Q1/4	**Verwendung von Musik: Wahrnehmungssteuerung durch Musik.**	**Musik und ihr Verhältnis zur filmischen Botschaft.**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,
- formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,
- stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte bezogen auf einen thematischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,
- stellen Klanggestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar.

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein,
- erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext,
- erläutern und begründen Gestaltungsergebnisse,
- erörtern musikbezogene Problemstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.

Didaktische und methodische Anregungen

Fachliche Inhalte:
Jingles, Werbesongs, Hintergrund-musik, Techniken der Filmmusik, Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung, Beurteilung einer Filmmusik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Fachmethodische Arbeitsformen
Hör-Analysen musikalischer Strukturen, Notentextanalysen, Filmanalyse

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Hörprotokoll
- Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung

Unterrichtsgegenstände:

- ausgewählte Werbespots
- Space Odyssee 2001 o.a.
- Star Wars/ Herr der Ringe

Ordnungssysteme/Formaspekte/ Notationsformen
Graphische Notation, neuartige Produktionsformen, serielle Kompositionsstrukturen

Q2/1	**Bedeutung von Musik: Ästhetische Konzeptionen von Musik.**	**Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall.**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,
- formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,
- stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.

Kompetenzbereich 2: PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte bezogen auf einen thematischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,
- stellen Klanggestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar.

Kompetenzbereich 3: REFLEXION

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein,
- erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext,
- erläutern und begründen Gestaltungsergebnisse,
- erörtern musikbezogene Problemstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.

Didaktische und methodische Anregungen

Fachliche Inhalte:

Stilmerkmale vor dem Hintergrund der Malerei, Musik hinsichtlich ihrer Wirkungsweisen, Reduktion und Konzentration, Rückbesinnung und Traditionsbezug, Sachlichkeit und Realismus, Bezug zur Kunst/ Architektur/Literatur, Impressionismus/ Expressionismus, Russische Periode

Fachmethodische Arbeitsformen

Hör-Analysen musikalischer Strukturen, Notentextanalysen, Bildvertonungen/Collagen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Erörterung fachspezifischer Aspekte

Unterrichtsgegenstände:

- Strawinsky: Sacre
- Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau
- Aleatorische Kompositionen (Berio, Stockhausen u.a.)

Ordnungssysteme/Formaspekte/ Notationsformen

Ganztonskalen, Bitonalität, Atonalität, Dodekaphonie, Serialismus, Cluster-Techniken, Mikropolyphonie

Q2/2	**Bedeutung von Musik: Sprachcharakter von Musik.**	**Semantische Aspekte in programmatischer und absoluter Musik.**

Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich 1: REZEPTION	**Kompetenzbereich 2: PRODUKTION**
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen, • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse, • formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache, • stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.	Die Schülerinnen und Schüler ▪ entwickeln Gestaltungskonzepte bezogen auf einen thematischen Kontext, ▪ erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, ▪ realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien, ▪ stellen Klanggestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar.
Kompetenzbereich 3: REFLEXION Die Schülerinnen und Schüler ▪ ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein, ▪ erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext, ▪ erläutern und begründen Gestaltungsergebnisse, ▪ erörtern musikbezogene Problemstellungen, ▪ beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.	

Didaktische und methodische Anregungen

Fachliche Inhalte:	**Fachmethodische Arbeitsformen**	**Unterrichtsgegenstände:**	**Ordnungssysteme/Formaspekte/ Notationsformen**
Sprach- und Ausdruckscharakter von Musik, Parodieverfahren, Programmmusik, Expressivität	kreative Gestaltungsmethoden in Gruppen (vokal, instr.), grafisch-visuelle Darstellungen, Recherche gesellschaftlich-historischer Hintergründe **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Analyse und Interpretation	• A. Schönberg: Op.19.2 und 19.6 • I. Strawinsky: Pulcinella-Suite (Ouvertüre) • A. Mossolow : Die Eisengießerei op. 19	Atonalität, Zwölftontechnik, Akkorderweiterungen, Transposition

Anhang A: **Selbstdiagnosebogen für Musik 5-6 Klasse**

Name: _____

Aufgabe: Hier findest du zehn Aussagen zu deinem Lernerfolg im Musikunterricht der vergangenen Stunden. Kreuze zu jeder Aussage den Smiley an, der deiner Einschätzung am nächsten kommt. Am Schluss kannst du im Kommentar-Kasten noch das notieren, was du mir darüber hinaus noch mitteilen möchtest						
A) Musik hören, beschreiben und untersuchen						
1.	Ich kann musikalische Stimmungen anhand von Bildern oder Eigenschaften beschreiben.					
2.	Es fällt mir leicht, im Notentext zu erkennen, welches Gefühl oder welche Stimmung musikalisch dargestellt wird.					
3.	Ich kann Notentexte beim Hören mitverfolgen.					
4.	Ich kann musikalische Eigenschaften, die ich höre, mithilfe von Fachbegriffen treffend beschreiben.					
B) Musik machen und mitgestalten						
5.	Ich kann verschiedene Stimmungen durch unterschiedliche musikalische Mittel darstellen					
6.	Ich kann eine Stimmung mit musikalischen Mitteln darstellen.					
C) Über Musik nachdenken						
7.	Ich kann erklären, warum musikalische Mittel zu einer bestimmten Stimmung passen.					
8.	Ich kann das, was andere aufführen, treffend beschreiben.					
D) Arbeitstechniken						
9.	Ich arbeite konzentriert und beachte die Aufgabenstellung genau.					
10.	Ich arbeite mit anderen gut zusammen.					

Was ich noch sagen möchte:

Anhang B: **Selbstdiagnosebogen für Musik 7-9 Klasse**

Name: _____

	Aufgabe: Hier findest du zehn Aussagen zu deinem Lernerfolg im Musikunterricht der vergangenen Stunden. Kreuze zu jeder Aussage den Smiley an, der deiner Einschätzung am nächsten kommt. Am Schluss kannst du im Kommentar-Kasten noch das notieren, was du mir darüber hinaus noch mitteilen möchtest					
A) Musik hören, beschreiben und untersuchen						
1.	Ich kann meine Höreindrücke in Bezug auf den Unterrichtsinhalt differenziert beschreiben					
2.	Es fällt mir leicht, musikalische Strukturen im Notentext zu erkennen und auf einen musikalischen Aspekt hin (wie z.B. musikalische Parameter oder formale Gestaltung) zu untersuchen					
3.	Ich kann meine Untersuchungsergebnisse mithilfe von Fachbegriffen darstellen					
4.	Ich kann meine Untersuchungsergebnisse bezogen auf den Unterrichtsinhalt oder einen anderen Aspekt hin deuten					
B) Musik machen und mitgestalten						
5.	Ich kann verschiedene Stimmungen durch unterschiedliche musikalische Mittel auf Grundlage der im Unterricht behandelten Aspekte entwerfen und präsentieren					
6.	Ich kann eine Musik in einer grafischen oder traditionellen Notation darstellen					
C) Über Musik nachdenken						
7.	Ich kann erklären, warum musikalische Mittel zu einer bestimmten Stimmung passen und vor einem thematischen Hintergrund erläutern					
8.	Ich kann das, was andere aufführen, treffend beschreiben und meine Beschreibung bezogen auf einen thematischen Aspekt begründen					
D) Arbeitstechniken						
9.	Ich arbeite konzentriert und beachte die Aufgabenstellung genau.					
10.	Ich arbeite mit anderen im guten Austausch und zielgerichtet zusammen.					

Was ich noch sagen möchte:

Anhang C: **Selbsteinschätzungsbogen für Gruppenarbeit (Sek II)**

Selbsteinschätzungsbogen

Name: _____

Folgende Aufgaben habe ich in der Gruppe übernommen:_____

Im folgenden Raster sollt ihr einzelne Aspekte des Gruppenarbeitsprozesses auf einer Notenskala von 1-6 bewerten:

Eigene Aktivität bei der Gruppenarbeit	1	2	3	4	5	6
Ich bringe die Gruppe durch eigene Beiträge voran.						
Ich nehme die Vorschläge der anderen ernst.						
Ich arbeite konsequent konzentriert am Thema.						
Kooperation innerhalb der Gruppe						
Absprachen werden eingehalten.						
Arbeitsanweisungen werden genau beachtet.						
Alle Teilnehmer machen sich schriftliche Aufzeichnungen.						
Alle Gruppenmitglieder sind mit gleicher Intensität am Arbeitsprozess beteiligt.						
Alle Gruppenmitglieder arbeiten konsequent konzentriert am Thema.						
Die Gruppe kommt innerhalb der vereinbarten Zeit zu einem angemessenen Ergebnis.						
Kommunikation in der Gruppe						
Das Arbeitsklima ist angenehm.						
Vorschläge werden ernstgenommen und wertgeschätzt.						
Selbstständigkeit						
Arbeitsschritte werden eigenverantwortlich geplant und umgesetzt.						
Zusätzlich zu den bereits bekannten Informationen eignen sich die Gruppenmitglieder selbstständig Wissen an (z.B. durch Internetrecherche).						

Anhang D: **Prozessdokumentationsbogen für kooperative Lernphasen (Sek II)**

Bogen Nr. **Datum/Zeitraum:** **im Unterricht** ☐ **Zuhause** ☐

Prozessdokumentation

Zielsetzung (vorher)

Ziel der Arbeitsphase:

Folgende Arbeitsschritte werden notwendig:

Zuständigkeit (hier sollte **jeder** auftauchen!!):

Reflexion (nachher)

1 = trifft voll und ganz zu/ 4 = trifft überhaupt nicht zu	**1**	**2**	**3**	**4**
1 Das angestrebte Ziel wurde erreicht.				
Kommentar:				
2 Aufgaben wurden gleichmäßig auf alle Gruppenmitglieder verteilt.				
Kommentar:				
3 Jedes Gruppenmitglied brachte sich ein.				
Kommentar:				
4 Probleme wurden gemeinsam gelöst.				
Kommentar:				

Folgende Probleme/Aufgaben sind im nächsten Schritt zu lösen: